

blitz-a-t 16. Juni 2000

"VITAMINFREIHEIT": WER STOPPT DR. RATH? VERSCHWÖRUNGSTHEORIE FÖRDERT ABSATZ

So genannte Nahrungsergänzungen, die angeblich Volkskrankheiten verhindern oder heilen können, haben Konjunktur. Davon profitieren Firmen wie Longevity (a-t 2000; 31: 54) und Dr. RATH (a-t 1999; Nr. 8: 85). Deren Produkte werden über das europäische Ausland vermarktet, um das deutsche Arzneimittelrecht zu unterlaufen. Wegen zahlreicher Anfragen fassen wir den Kenntnisstand zusammen:

Bekanntester Vertreter der Vitamin-Hochdosis-Therapie ("Megavitamin-Therapie", orthomolekulare Therapie) war Linus PAULING. Jahre nachdem der Chemiker die Nobelpreise für Chemie (Quantenchemie) und Frieden erhielt, propagierte er Grammdosierungen von Vitamin C, zunächst gegen Schnupfen, später auch gegen Krebs und andere Erkrankungen. In den 70er Jahren unterstützte PAULING in den USA Initiativen von Herstellern, die den Schutz des Verbrauchers vor irreführenden Behauptungen in Verbindung mit der Ernährung aushebeln wollten. Heute dürfen in den USA hoch dosierte Vitamine und sogar Hormone wie DHEA und Melatonin als Nahrungsergänzung verkauft werden.

Ähnliches strebt Dr. RATH nun für Europa an. Von PAULING, auf den er sich gerne bezieht, hat Dr. RATH nicht nur die Geschäftsidee, sondern auch die Strategie übernommen. Seine Gesetzesinitiative "Vitaminfreiheit" zielt darauf ab, Vitamine, Mineralstoffe und andere so genannte Naturheilmittel auch in potenziell schädlichen oder giftigen Mengen ohne die Einschränkungen des Arzneimittelgesetzes als "Nahrungsergänzung" verkaufen zu dürfen.

DIE VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

RATH beutet nach dem Gut-Böse-Prinzip gezielt Vorurteile beim Verbraucher über angebliche Nebenwirkungsfreiheit von Naturstoffen und die Gefährlichkeit synthetischer Pharmapräparate aus. Mit einem Verschwörungsszenario auf Plakaten und in Anzeigenserien in der Tagespresse schürt er Ängste beim Verbraucher. Ein so genanntes "Pharmakartell" fördere den Verkauf teurer und schädlicher synthetischer Arzneimittel und unterbinde, dass mit Hilfe der RATH'schen Zellular Medizin "Herz-Kreislauf-Erkrankungen und viele andere Volkskrankheiten auf natürliche Weise verhindert" würden. "Natürliche Vitamine verhindern Herzinfarkt! Und die einzige Nebenwirkung ... sie zerstören unseren Pharmamarkt! Also: Weltweit verbieten" - lautet die Verschwörungstheorie (1).

Wissenschaftliche und administrative Maßnahmen, die die Vermarktung von Vitaminen regulieren könnten, stören RATH. Seine Aktionen in diesen Tagen richten sich gegen den Codex Alimentarius, eine Kommission, die 1962 von der

WHO und der UN eingesetzt wurde, um das Lebensmittelrecht und die Sicherheitsstandards in den Ländern einander anzugleichen, die Gesundheit der Verbraucher zu schützen und für redliche Praktiken im internationalen Nahrungsmittelhandel zu sorgen (3). Die Behauptung von RATH, der Codex wolle "die Verbreitung von Gesundheitsinformationen über Vitamine ... und andere Naturstoffe zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten weltweit verbieten", ist abstrus. Dies liegt nicht einmal im Bereich von Kompetenzen und Möglichkeiten der Kommission.

Mit Hilfe seiner "atemberaubenden Erkenntnisse" will RATH "im Laufe des 21. Jahrhunderts die meisten Volkskrankheiten mit Vitaminen auf einen Bruchteil ihres heutigen Standes zurückdrängen" (1). "Vitamine bedeuten Gesundheit. Einfacher geht es wirklich nicht" (3). Die Botschaft ist in der Tat an Platitude kaum zu überbieten, aber gerade das scheint anzukommen und den Verkauf zu fördern - unterstützt durch ein Netz von "Beratern" (am Umsatz beteiligte Vertreter), Plakataktionen, Werbung in der Tagespresse, lancierte Protestveranstaltungen und nicht zuletzt durch intensives Marketing per Internet. Dabei agiert RATH über die Niederlande. In Deutschland könnten die Landesbehörden den Vertrieb seiner Präparate unterbinden:

IN DEUTSCHLAND NICHT VERKEHRSFÄHIG

Produkte von Dr. RATH sind als "Nahrungsergänzung" deklariert, aber dafür zu hoch dosiert. Zulässig ist nur das Dreifache der von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für Vitamine empfohlenen Tageszufuhr, bei den fettlöslichen Vitaminen A und E nur die einfache Menge. Höhere Dosierungen dürfen nur als Arzneimittel vermarktet werden und sind zulassungspflichtig (3).

Die Produkte von Dr. RATH sind jedoch nicht als Arzneimittel zugelassen. Die hierfür erforderlichen Daten einschließlich klinischer Studien wurden nicht vorgelegt. Die Produkte sind also weder Nahrungsergänzung noch Arzneimittel und somit nicht verkehrsfähig.

WO BLEIBEN DIE BELEGE FÜR DEN NUTZEN?

Als Belege für den Nutzen seiner Produkte zitiert RATH Arbeiten, in denen Hypothesen formuliert bzw. experimentelle Daten oder Auswertungen von Surrogatkriterien dargestellt werden, bisweilen sogar Werbetexte (4). Ein Beleg dafür, dass seine Produkte Herzinfarkte verhindern, fehlt. Die von RATH und Co-Autorin vorgenommene "erste klinische Studie, die zeigt, dass eine definierte Vitamintherapie die koronare Herzerkrankung innerhalb eines Jahres zum Stillstand bringt" (5), ist wissenschaftlich ohne Aussagewert (z.B. keine Kontrollgruppe, keine Berücksichtigung der Komedikation, Verwendung von Surrogatparametern u.a.). Die Veröffentlichung wurde von der amerikanischen Ärztezeitschrift JAMA abgelehnt, was RATH geschickt in seine Verschwörungstheorie einarbeitet. Die in dieser Arbeit geprüfte, in der deutschen Internetversion als "Vitamintherapie" bezeichnete

"Nahrungsergänzung" besteht aus täglich 2,7 g Vitamin C, 600 I.E. Vitamin E, 7.500 I.E. Vitamin A und 22 anderen Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen und Aminosäuren in zum Teil hoher Dosis. Nebenwirkungen seien nicht zu befürchten. RATH's Kommentar: "Was nicht gebraucht wird, wird eben ausgeschieden. So einfach ist das" (3) - und so falsch: Fettlösliche Vitamine bleiben im Körper. Nur gering höhere Tagesdosierungen von Vitamin A (ab 10.000 I.E.) sind sogar verschreibungspflichtig. Die Unbedenklichkeit in der Schwangerschaft ist nicht gesichert. Fehlbildungen nach hohen Dosierungen von Vitamin A sind beschrieben. Grammmengen von Vitamin C fördern das Risiko der Bildung von Oxalat- und anderen Steinen durch angesäuerten Urin. Und Betakarotin kann anscheinend bei Rauchern das Risiko für Gesamt- und Lungenkrebsmortalität erhöhen (a-t 1996; Nr. 3: 30 und 1997; Nr. 12: 126).

RATH, der als "Kristallisationspunkt für eine neue Medizin" (1) - wie Martin LUTHER (6) - ein neues Zeitalter eröffnen will - ignoriert gesetzliche Regelungen, manipuliert den wissenschaftlichen Kenntnisstand nach seinen Interessen, gefährdet Patienten durch Hochdosierungen, stellt Journalisten, die über negative Auswirkungen von Vitaminen berichten, an den Pranger und agiert vor allem als geschickter Marketingstrategie in eigener Sache. Behörden wie das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (bgvv) raten "zur Vorsicht" (3), bleiben aber untätig. Die rechtlichen Möglichkeiten der internationalen Gemeinschaft reichen bei weltweit agierenden Händlern, die ihre Produkte ideologisch verbrämt über das Internet verkaufen und Verbraucherschutz aushebeln wollen, nicht aus. Ein effektiver Schutz des Verbrauchers vor skrupellosen Vermarktern fehlt.

- 1 RATH, M.: Faltblatt "Codex Alimentarius", undatiert
- 2 RATH, M.: "Stoppt Codex Alimentarius" (<http://www.rath.nl>)
- 3 bgvv: Information vom 17. März 2000
- 4 TROEGER, U., MEYER, P.: BMJ 1998; 2000: 1069-71
- 5 RATH, M., NIEDZWIECKI, A.: J. Appl. Nutr. 1996; 48: 67-78
- 6 RATH, M.: "Befreiung zur Gesundheit - Thesenanschlag für eine neue Medizin", MR-Verlag Almelo (Niederlande), 1999

Redaktion **arznei-telegramm**

© 2000, A.T.I. Arzneimittelinformation Berlin GmbH